

INHALT

HOLGER ZAUNSTÖCK

Wie pietistisch kann Adel sein? Hallescher Pietismus, Reichsadel
und Landesgeschichte – Einleitung 7

MAREIKE FINGERHUT-SÄCK

„... daß die Glückseligkeit vieler andern Menschen zu befördern
die besondere Bestimmung und Absicht Ihres Standes ist“.
Sophie Charlotte und Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode
als Begründer des Pietismus in ihrer Grafschaft 29

JAN BRADEMANN

Lutherische Opposition und die Herrschaftsambitionen
einer Aufsteigerin: Fürstin Gisela Agnes von Anhalt-Köthen (1669–1740)
und der Pietismus 49

THOMAS GRUNEWALD

August Hermann Francke und das Haus Reuß:
Pietistische Politik in Thüringen? 69

HOLGER TRAUZETTEL

„Der Herr Graf von Assenheim hat bisher einen niedrigen Begriff von Halle
und dem Herrn Professor gehabt“. Die Beziehung der Wetterauer Grafen
zu A. H. Francke im Spiegel der Reise ins Reich (1717/18) 93

WOLFGANG BREUL

„In dem Waldeckischen lande sind itzo 20 Gräffinnen, welche die
warheit erkennen und lieben“. August Hermann Francke, die
waldeckischen Gräffinnen und die pietistische Reform 111

BJÖRN SCHMALZ

Bücherschmuggel als Diasporahilfe:

Friedrich Heinrich von Seckendorff in Ungarn 127

ANDREAS PEČAR

Was hatte August Hermann Francke mit einem geächteten

Reichsfürsten zu schaffen? Über seine Korrespondenz mit

Carl Leopold von Mecklenburg 139

JÖRG BRÜCKNER

Quellen zu Adel und Pietismus im Landesarchiv Sachsen-Anhalt 157

AUTOREN UND HERAUSGEBER 167

PERSONEN- UND ORTSREGISTER 171

Personenregister 171

Ortsregister 175